

Himmlisches Jerusalem der Johannesapokalypse – die Stadt der Erlösten

Folge 2: Apk 21,5-11:
7 Worte / Einleitung / Erscheinungsbild

Von Dr. Peter Söllner

**Bamberger Apokalypse, um das Jahr 1000: →
Der Engel zeigt Johannes das Himmlische Jerusalem**



Die sieben Worte des Thronenden

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7 Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. 8 Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Einleitung der Vision des Himmlischen Jerusalem

9 Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen mit den letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau zeigen, die Braut des Lammes. 10 Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott,

Das Erscheinungsbild der Stadt

11 die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall.

Apk 21,5-8: Die sieben Worte des Thronenden

Der Abschnitt ist als **umfassende Gottesrede** zu charakterisieren, die aus sieben Einzellogien besteht. Einleitend heißt es: „*Und der auf dem Thron saß, sprach*“. Hierbei kann es sich noch **nicht um den Thron im Himmlischen Jerusalem handeln** (22,13), da sich die Gottesrede aus der Gegenwartsperspektive der Adressaten richtet. In 21,5 ist also

